

## Über den Schriftalltag im 18. Jahrhundert

Die Visitation des Reichskammergerichts von 1767 bis 1776

Bearbeitet von  
Alexander Denzler

1. Auflage 2016. Buch. 612 S. Hardcover  
ISBN 978 3 412 22533 9  
Format (B x L): 15,5 x 23 cm  
Gewicht: 990 g

[Recht > Rechtswissenschaft, Nachbarbereiche, sonstige Rechtsthemen > Rechtsgeschichte](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beek-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>Einleitung</b> .....	11
1. Über Schriftlichkeit in Vergangenheit und Gegenwart: Eine Annäherung an Thema, Fragestellungen und Forschungskontexte .....	11
2. Methodische Zugänge, Quellen und Aufbau der Studie .....	19
3. Untersuchungsgegenstände und Forschungskontexte .....	28
3.1 Die Visitationen (des Reichskammergerichts), das Reichskammergericht und das römisch-deutsche Reich .....	28
3.2 Das Ende des römisch-deutschen Reiches, die Sattelzeit und Goethes ‚Die Leiden des jungen Werthers‘ .....	35
3.3 Zwischen Oralität und Literalität: Das vormoderne ‚Akten- und Druckzeitalter‘ .....	39
<b>A. Reformzeiten</b> .....	55
A.1. <i>Da wir jetzo in einer geseegneten Reformationszeit leben</i> .....	57
A.1.1 Der Reformhorizont der Zeit .....	57
A.1.2 Der Visitationshorizont der Zeit .....	65
A.1.2.1 Zur Vorgeschichte der Visitation .....	66
A.1.2.2 Das zeitgenössische (Nicht-)Wissen .....	74
A.1.3 Reformgelegenheit – Reformervwartungen: Wozu und zu welchem Ende visitieren? .....	83
A.2. Reformstunden – Reformtage – Reformjahre: Der Reformalltag ...	97
A.2.1 Die visitationsexternen und visitationsinternen Zeitrhythmen .....	97
A.2.2 Über Spielabende und Freimauerlogen: Zeiten der geselligen Nichtarbeit .....	106
A.3. Zeit ist Geld! Die Kosten der Visitation .....	117
A.4. Zeitverlust? Weitläufigkeit versus Gründlichkeit .....	127
<b>B. Reformräume</b> .....	137
B.1. Reformzentrum Wetzlar .....	141
B.1.1 Die Ordnung des städtischen Raumes: Die Policy- und Taxordnung von 1767 .....	142

B.1.2	Die Gesandtschaftsquartiere .....	146
B.1.3	Orte der Feier – Orte der Trauer: Die Kirchen .....	154
B.1.4	Zentralorte: Der Konferenzsaal und die Diktaturstube .....	166
B.2.	Von London bis Wien: Reformperipherien? .....	175
B.3.	Medienöffentlichkeit: Die druckbasierte Inszenierung der Visitation .....	188
B.3.1	200 Druckschriften im Profil .....	192
B.3.1.1	Die erste publizistische Welle (1765–1771) .....	193
B.3.1.2	Die zweite publizistische Welle (1775–1777) .....	198
B.3.2	<i>Wider die irrigen und zum Theile grundfalschen Nachrichten</i> : Die Wetzlarischen Anzeigen .....	202
C.	Reformakteure .....	209
C.1.	Sie haben sich <i>todt gearbeitet</i> : Die Visitatoren .....	216
C.1.1	Die Visitatoren als Funktionsträger ihrer Obrigkeit .....	216
C.1.2	Eine Generation der 1720er Jahre .....	225
C.1.3	Lebens- und Karrierewege vor und nach der Visitation .....	230
C.1.4	Von einem unerfahrenen Trinker, übereifrigen Sorgen- kindern und dem (Nicht-)Ideal elitärer Funktionsträger .....	245
C.2.	Leben und Leiden der Sekretäre .....	249
C.2.1	Sekretäre, Kanzlisten, Diener – die ungleichen Gehilfen der Visitatoren .....	249
C.2.2	Goué, Jerusalem, Kestner – drei Sekretäre im Profil .....	256
C.2.2.1	Zwischen Arbeitspflicht und Arbeitsvergessenheit: August Siegfried von Goué und die 1740er Generation an Sekretären .....	256
C.2.2.2	Über Sinn und Unsinn des Lebens als (schreibender) Sekretär: Karl Wilhelm Jerusalem .....	262
C.2.2.3	Lieben, arbeiten, lernen: Johann Christian Kestner .....	275
D.	Reformverfahren .....	287
D.1.	Verfahrensaufakt .....	292
D.1.1	Die feierliche Eröffnung (11. Mai 1767) .....	292
D.1.2	Verfahrenshierarchien: Die Unterwerfung der Gerichtsangehörigen (21. Mai 1767) .....	297
D.1.3	Verfahrensschutz: Die Verpflichtung von Visitatoren, Sekretären und Kameralen (15. Juli 1767) .....	300
D.2.	Verfahrensrollen .....	308

D.2.1	Rollenaufbau: Die Ansage der Ankunft .....	308
D.2.2	Die Bevollmächtigung der Visitatoren .....	310
D.2.3	Die Instruktionen .....	313
D.2.3.1	Entstehungskontext und Inhalte der Instruktionen .....	314
D.2.3.2	Die Bedeutung der Instruktionen für den Verfahrensalltag .....	320
D.3.	Die Aktenproduktion zwischen mündlichen und schriftlichen Verfahrenselementen .....	327
D.3.1	Das Umfrageverfahren .....	327
D.3.1.1	Fallbeispiele .....	330
D.3.1.2	Eine Analyse .....	336
D.3.2	Die Protokolle, Voten und Berichte .....	341
D.4.	Das Verfahren im Verfahren: Das Examen .....	351
D.4.1	Das Generalexamen und die gedruckten Fragestücke .....	353
D.4.2	Das Spezialexamen .....	364
D.5.	Verfahrensunterbrechungen .....	367
D.5.1	Klassenwechsel .....	368
D.5.2	Nichttagung Mai 1772 – Januar 1773 .....	372
D.6.	Verfahrensende: Die Trennung der Visitation (Mai 1776) – Verlauf, Ursachen und ein vorläufiges Gesamtresümee .....	381
<b>E.</b>	<b>Reforminhalte .....</b>	<b>395</b>
E.1.	Die Arbeitsfelder der Visitation .....	397
E.1.1	Zum Gegenstand und der Methode .....	397
E.1.2	Eine quantitative Auswertung .....	401
E.2.	Das Streben nach einer schnelleren Justiz .....	409
E.2.1	Wider die Unordnung der Gerichtsakten .....	411
E.2.2	Wider die Weitläufigkeit – wider die zeitliche Unordnung der Arbeits- und Ferienzeiten .....	416
E.2.3	Der Reichsschluss von 1775 .....	424
E.2.3.1	Der mühsame Weg zum Reichsschluss .....	425
E.2.3.2	Die Inhalte des Reichsschlusses und ein resümierender Blick auf die Reformmaxime der Prozessbeschleunigung .....	430
E.3.	Korruption und Reputation: Der Fall des Sollicitanten Nathan Aaron Wetzlar .....	437
E.3.1	Leben für das, durch das und neben dem Gericht: Warum lassen sich Richter bestechen? .....	440

E.3.2 Das (Un-)Wesen der Sollicitatur .....	446
E.3.3 Der Korruptionsfall: Die Geschehnisse, deren Aufdeckung und die Folgen .....	451
<b>Zusammenfassung</b> .....	465
<b>Abbildungen, Diagramme und Tabellen im Text</b> .....	485
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	487
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b> .....	489
I. Quellenverzeichnis .....	489
I.1 Ungedruckte archivalische Quellen .....	487
I.2 Visitationspublikationen .....	493
I.2.1 Der Reformbedarf .....	493
I.2.2 Das Reforminstrument .....	500
I.2.3 Der Reformprozess .....	505
I.3 Sonstige Quellen .....	511
II. Literaturverzeichnis .....	514
III. Nachschlagewerke und Hilfsmittel .....	558
<b>Anhang</b> .....	563
<b>Personenverzeichnis</b> .....	605